
GFI FAXmaker for Exchange/SMTP 12: Überblick über die Software- Architektur und Installationsoptionen

Informationen zur Funktionsweise von GFI FAXmaker und verschiedene Installationsoptionen

In diesem White Paper werden die verschiedenen Möglichkeiten erläutert, wie GFI FAXmaker for Exchange/SMTP 12 je nach eingesetztem E-Mail-Server und der vorhandenen Netzwerk-Infrastruktur installiert werden kann.

Einführung

GFI FAXmaker ist ein Fax-Server, der es Ihnen ermöglicht, Faxmitteilungen mit Hilfe Ihres E-Mail-Systems zu verschicken und zu empfangen. Die schnell zu erlernende Kommunikationslösung bietet eine hervorragende E-Mail-Integration und kann mit nur geringem Administrationsaufwand eingesetzt werden. GFI FAXmaker for Exchange/SMTP ist eng mit Microsoft Exchange Server 2000/2003/5.5, Lotus Notes und den meisten gängigen SMTP/POP3-Mail-Servern integriert. GFI FAXmaker besteht aus:

- Einem Fax-Server-Dienst, der den Versand und Empfang von Faxen über die Fax-Hardware steuert.
- Dem Email2FAX-Gateway, der zu verschickende Faxe über eine Nachrichtensenke („Sink“) oder POP3 abrufen und der eingehende Faxe und Fax-Sendeberichte per SMTP versendet.
- Ein Fax-Druckertreiber und ein Formular für Faxmitteilungen, über die Anwender Faxe direkt per E-Mail-Client verschicken können.

Das Formular für Faxmitteilungen ist mit der E-Mail-Architektur integriert, d. h., es besteht keine direkte Verbindung mit der Fax-Server-Software von GFI FAXmaker. Dies ermöglicht eine höhere Skalierbarkeit und anwenderfreundlichere Verwaltungsmöglichkeiten. Bei anderen Fax-Servern (auch beim Microsoft Fax-Server) bestehen zwischen Fax-Client und Fax-Server proprietäre Kommunikationsverbindungen, die den Nachteil haben, dass sie weniger skalierbar sind und einen höheren Aufwand an Administration und Wartung erfordern.

Einführung	2
Einsatz von GFI FAXmaker for Exchange/SMTP 12	2
Möglichkeiten des Fax-Versands	9
Möglichkeiten der Fax-Darstellung.....	11
Über GFI Software.....	12

Einsatz von GFI FAXmaker for Exchange/SMTP 12

GFI FAXmaker besitzt eine sehr flexible, auf SMTP basierende Architektur, dank derer Sie den Fax-Server optimal an Ihr Netzwerk und Ihren E-Mail-Server anpassen können. Zudem können Sie entscheiden, ob GFI FAXmaker auf Ihrem E-Mail-Server oder auf einem gesonderten Server installiert werden soll. Bei Verwendung von Microsoft Exchange 5.5 muss die Installation jedoch vom E-Mail-Server getrennt erfolgen.

Da GFI FAXmaker kaum Ressourcen in Anspruch nimmt, kann die Anwendung auf Ihrem E-Mail-Server im Hintergrund laufen. In vielen Unternehmen gilt jedoch die bewährte Lösung, den E-Mail-Server von der Fax-Hardware, z. B. Brooktrout-Faxkarten oder ISDN-Karten, zu trennen. Die Entscheidung dafür oder dagegen ist von der Größe des jeweiligen Netzwerks

abhängig. Bei kleineren Netzwerken kann GFI FAXmaker auf dem E-Mail-Server betrieben werden. Bei größeren hingegen sollte die Installation auf einem separaten Server erfolgen. In letzterem Fall muss es sich dabei jedoch keinesfalls um einen dedizierten Server handeln.

Einsatz von GFI FAXmaker mit Exchange 2000/2003

Bei Verwendung von Microsoft Exchange 2000 oder 2003 für Ihren E-Mail-Server kann GFI FAXmaker direkt auf diesem Server oder getrennt installiert werden.

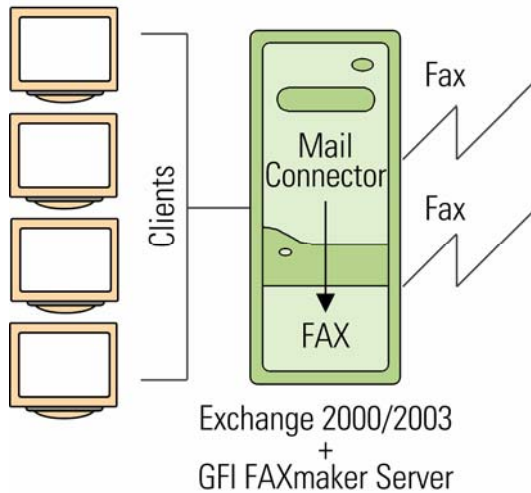


Abbildung 1 – GFI FAXmaker auf einem Exchange 2000/2003-Server

Wenn Sie GFI FAXmaker auf dem Exchange-Server installieren, richtet das Programm einen standardmäßigen Exchange SMTP-Connector und eine Nachrichtensenke (mit der Mitteilungen auf Ebene des E-Mail-Servers erfasst werden, „Sink“) ein. Weitere Konfigurationseinstellungen sind nicht notwendig. Alle Faxmitteilungen werden vom Connector über die Senke an GFI FAXmaker weitergeleitet.

Einsatz von GFI FAXmaker auf einem gesonderten Server

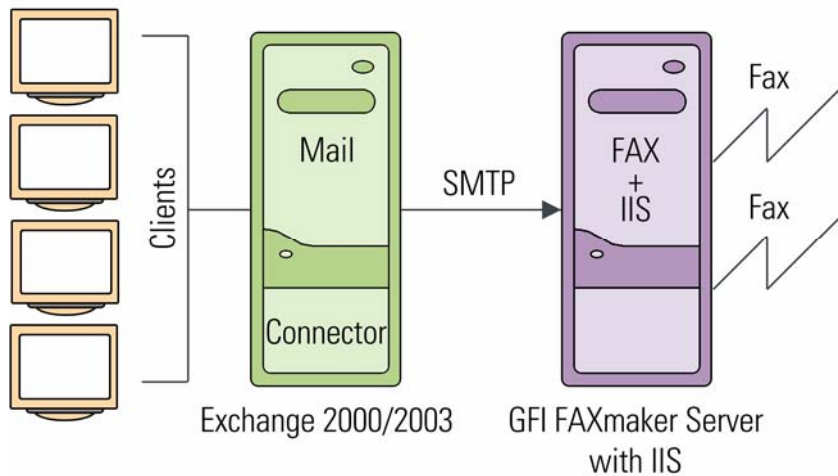


Abbildung 2 – GFI FAXmaker auf einem separaten Server

Wenn Sie GFI FAXmaker getrennt betreiben möchten, müssen Sie das Programm zuerst auf dem Fax-Server einrichten (auf dem ebenfalls der IIS SMTP-Dienst vorhanden sein muss). In diesem Fall wird die Fax-Server-Software und ein Sink für den IIS SMTP-Dienst installiert. Danach ist das Setup-Programm von GFI FAXmaker erneut auf dem Exchange-Server zu starten, um einen standardmäßigen SMTP-Connector zu erstellen, der Fax-Mitteilungen per SMTP an den GFI FAXmaker Fax-Server weiterleitet. Bei Bedarf können Sie den Exchange SMTP-Connector auch manuell erstellen, wie im Produkthandbuch im Kapitel „Der Exchange 2000/2003 SMTP-Connector“ beschrieben.

Zunächst empfängt der GFI FAXmaker Fax-Server Faxmitteilungen per SMTP, dann erfasst er diese mit Hilfe des Sink, konvertiert sie ins Fax-Format und versendet sie. Abschließend wird ein Sendebericht an den Absender verschickt. Für SMS-Mitteilungen gilt das gleiche Prinzip.

Die Installation von GFI FAXmaker auf einem separaten Server hat den Vorteil, dass die Standardeinstellungen von Microsoft Exchange Server beibehalten werden können – es werden keine Änderungen an Active Directory vorgenommen, und auf dem Exchange-Server läuft keine zusätzliche Software.

Fax-Versand vom Client-Rechner aus

Alle Faxe, die Anwender mit dem Fax-Formular von GFI FAXmaker oder dem MS Outlook-Formular für neue Nachrichten verschicken, werden unter Verwendung des MAPI-Formats Nummer@faxmaker.com per MS Outlook versandt. Der standardmäßige SMTP-Connector (normaler Exchange-Connector, der während der Installation von GFI FAXmaker erstellt wird) leitet dabei alle Faxmitteilungen per SMTP an den GFI FAXmaker Fax-Server weiter.

Einsatz von GFI FAXmaker mit Microsoft Exchange 5.5

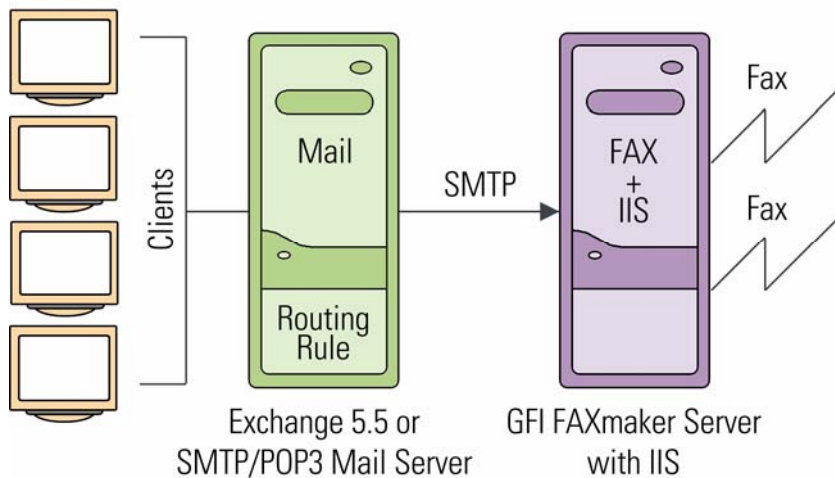


Abbildung 3 – GFI FAXmaker auf einem getrennten Server bei Einsatz von Exchange Server 5.5

Wenn Sie Microsoft Exchange 5.5 einsetzen, muss GFI FAXmaker auf einem getrennten Server installiert werden. Dieser muss mit Windows 2000 oder höher und dem IIS SMTP-Dienst laufen. Nach der Installation müssen Sie eine Routing-Regel erstellen, anhand derer alle an die Domänen faxmaker.com und smsmaker.com geschickten Mitteilungen an den GFI FAXmaker Fax-Server weitergeleitet werden. Die Erstellung dieser Regel wird im folgenden Handbuchkapitel ausführlich beschrieben: „Konfigurierung von Exchange Server 5.5 für den Faxversand“

Zunächst empfängt der GFI FAXmaker Fax-Server Faxmitteilungen per SMTP, dann erfasst er diese mit Hilfe des Sink, konvertiert sie ins Fax-Format und versendet sie. Abschließend wird ein Sendebericht an den Absender verschickt. Für SMS-Mitteilungen gilt das gleiche Prinzip.

Fax-Versand vom Client-Rechner aus

Alle Faxmitteilungen, die Anwender mit Hilfe des Fax-Formulars von GFI FAXmaker verschicken, werden unter Verwendung des SMTP-Formats Nummer@faxmaker.com per MS Outlook versandt. Wenn Anwender ein Fax mit Hilfe des Formulars für neue E-Mail-Nachrichten von MS Outlook versenden möchten, muss die Mitteilung an Nummer@faxmaker.com geschickt werden. Exchange 5.5 leitet dann die an die Domäne faxmaker.com adressierten Mitteilungen per SMTP an den GFI FAXmaker Fax-Server weiter.

Einsatz von GFI FAXmaker mit Lotus Notes/Domino

Bei Verwendung von Lotus Notes oder Domino kann GFI FAXmaker entweder direkt auf dem E-Mail-Server oder separat installiert werden.

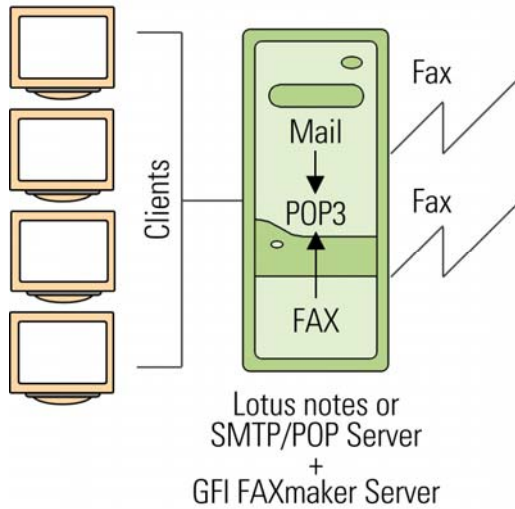


Abbildung 4 – Betrieb von GFI FAXmaker auf einem Lotus Notes-Server

In beiden Fällen ruft GFI FAXmaker die Faxmitteilungen über ein dediziertes POP3-Postfach ab. Daher müssen Sie zuvor diese dedizierte Mailbox einrichten und GFI FAXmaker entsprechend für den Abruf der Faxe konfigurieren. Wie Sie hierfür vorgehen müssen, erfahren Sie im Produkthandbuch im Kapitel: „Konfigurierung von GFI FAXmaker für Lotus Notes“

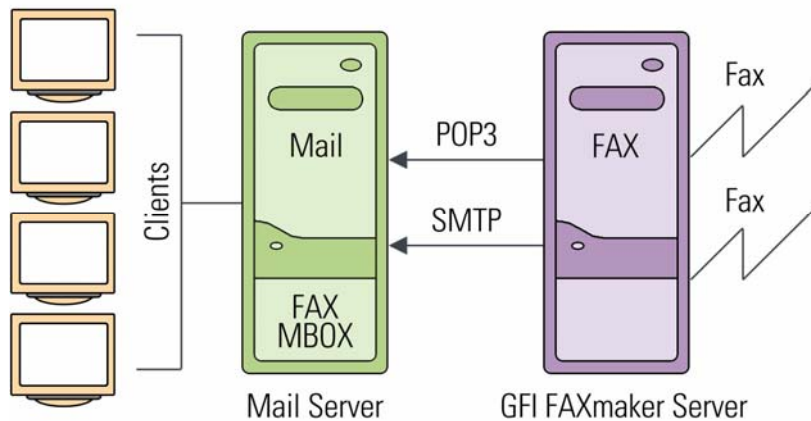


Abbildung 5 – Betrieb von GFI FAXmaker auf einem separaten Server

Fax-Versand vom Client-Rechner aus

Alle Faxe, die Anwender mit Hilfe des Fax-Formulars von GFI FAXmaker verschicken, werden über den E-Mail-Client an die dedizierte Fax-Mailbox gesendet. Wenn Anwender ein Fax über das Formular für neue E-Mail-Nachrichten des Lotus Notes-Clients versenden möchten, muss die Mitteilung an Nummer@FAX geschickt werden. Lotus Notes leitet diese dann an die POP3-Mailbox weiter. Dieses „Fax-Postfach“ darf nur für den Fax-Server zur Verfügung stehen. GFI FAXmaker ruft die E-Mail ab, konvertiert sie ins Fax-Format und versendet sie dann als Fax. Abschließend wird ein Sendebericht an den Absender verschickt. Für SMS-Mitteilungen gilt das gleiche Prinzip.

Einsatz von GFI FAXmaker mit einem SMTP/POP3-Server

Falls Sie einen SMTP/POP3-Server wie VPOP3 oder Mdaemon einsetzen, müssen Sie entscheiden, ob GFI FAXmaker zu verschickende Faxe per POP3 abrufen soll, oder ob Sie Ihren E-Mail-Server so konfigurieren, dass er Faxmitteilungen per SMTP an den GFI FAXmaker-Server schickt.

Bei Auswahl der zweiten Option muss die Installation von GFI FAXmaker auf einem getrennten Server erfolgen (siehe Abbildung 3). Bei der ersten Möglichkeit hingegen kann GFI FAXmaker direkt auf dem E-Mail-Server installiert werden (siehe Abbildung 4). Dann ist es jedoch nicht möglich, dass Anwender Faxmitteilungen direkt über ihren E-Mail-Client verschicken.

Fax-Versand vom Client-Rechner aus

Falls Sie GFI FAXmaker für den Abruf von Faxmitteilungen per POP3 konfiguriert haben, werden alle von Anwendern mit Hilfe des GFI FAXmaker Fax-Formulars verschickten Faxe über den E-Mail-Client an die dedizierte Fax-Mailbox geschickt. GFI FAXmaker ruft die E-Mail ab, konvertiert sie ins Fax-Format und versendet sie dann als Fax. Abschließend wird ein Sendebericht an den Absender verschickt. Für SMS-Mitteilungen gilt das gleiche Prinzip.

Falls Sie Ihren E-Mail-Server so eingerichtet haben, dass alle Faxmitteilungen per SMTP an den getrennt installierten GFI FAXmaker Fax-Server weitergeleitet werden, werden alle Faxe, die Anwender per GFI FAXmaker Fax-Formular verschickt haben, mit Hilfe des SMTP-Formats Nummer@faxmaker.com über den E-Mail-Client verschickt. Wenn Anwender eine Faxmitteilung mit Hilfe ihres E-Mail-Clients verschicken wollen, müssen sie Nachricht an Nummer@faxmaker.com schicken. Der SMTP/POP3-Mail-Server leitet dann die an die Domäne faxmaker.com geschickten Mitteilungen per SMTP an den GFI FAXmaker Fax-Server weiter. Der GFI FAXmaker Fax-Server empfängt Faxe per SMTP, und mit Hilfe des Sink erfasst er die Mitteilung und konvertiert sie vor dem Versand ins Fax-Format. Abschließend wird ein Sendebericht an den Absender verschickt. Für SMS-Mitteilungen gilt das gleiche Prinzip.

Einsatz von GFI FAXmaker mit mehreren E-Mail-Servern

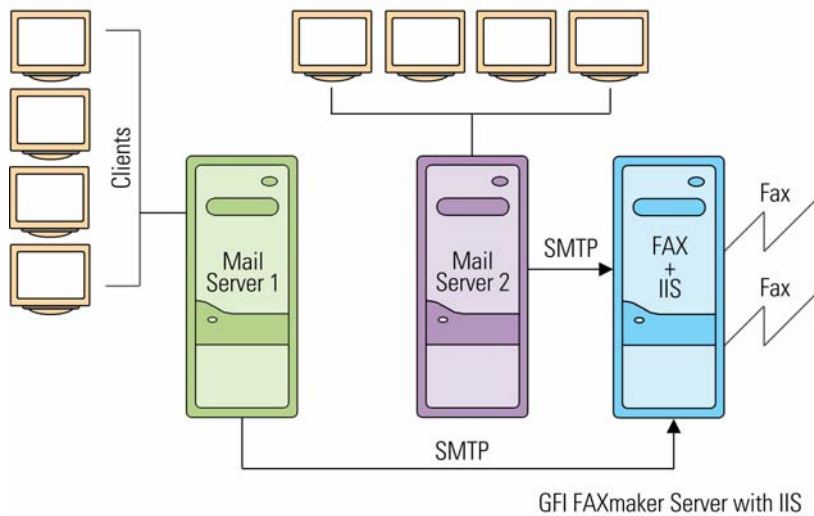


Abbildung 6 – Betrieb von GFI FAXmaker mit mehreren E-Mail-Servern

Bei einem großen Netzwerk mit mehreren E-Mail-Servern gleich welcher Art können Sie diese so konfigurieren, dass Faxmitteilungen von allen E-Mail-Servern per SMTP an den GFI FAXmaker-Server weitergeleitet werden (mit Hilfe der Methoden, die bereits weiter oben für die verschiedenen E-Mail-Server-Typen beschrieben worden sind). Diese Anordnung erlaubt es Ihnen, dass mit nur einem GFI FAXmaker Fax-Server Anwender auf mehreren E-Mail-Servern die Fax-Funktionalität nutzen können.

Einsatz von GFI FAXmaker bei einem ISP-gehosteten E-Mail-Server

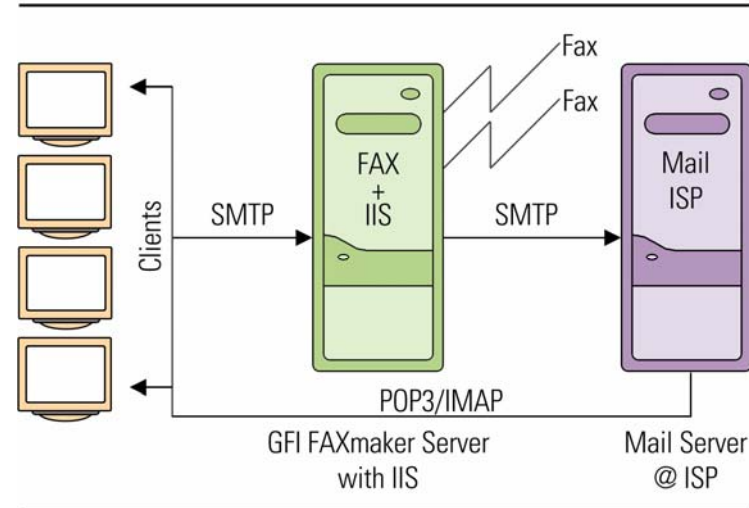


Abbildung 7 – Betrieb von GFI FAXmaker zusammen mit einem gehosteten E-Mail-Server

Selbst bei einem kleinen Netzwerk, in dem kein E-Mail-Server betrieben oder dieser extern gehostet wird, ist der Einsatz von GFI FAXmaker möglich. Hierfür muss lediglich der IIS SMTP-Dienst auf dem GFI FAXmaker Fax-Server installiert werden. Die Client-Software von GFI FAXmaker leitet dann alle Faxe per SMTP direkt an den Fax-Server von GFI FAXmaker weiter.

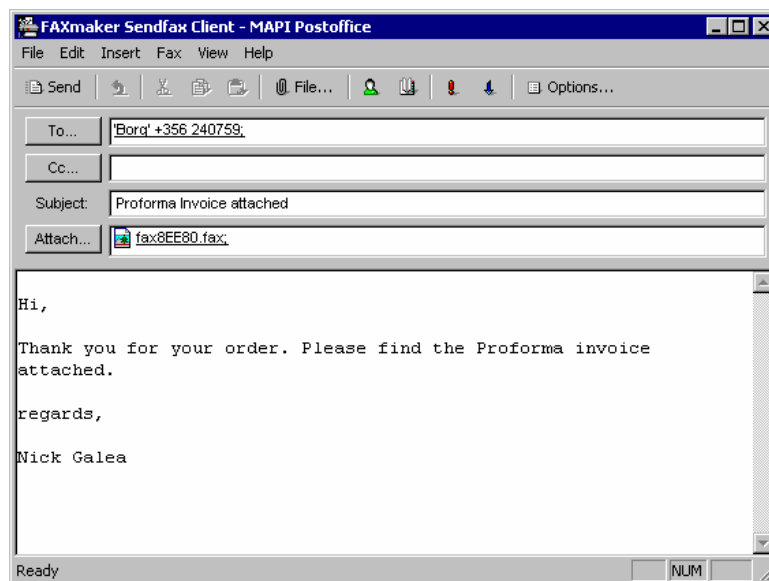
Zunächst empfängt der GFI FAXmaker Fax-Server Faxmitteilungen per SMTP, dann erfasst er diese mit Hilfe des Sink, konvertiert sie ins Fax-Format und versendet sie. Für SMS-Mitteilungen gilt das gleiche Prinzip. Sendeberichte und eingehende Faxe werden an die E-Mail-Adresse des Anwenders auf dem E-Mail-Server des ISP weitergeleitet. Die Fax-Dateien nehmen nicht sehr viel Speicherplatz in Anspruch und verursachen daher nur sehr wenig E-Mail-Traffic. Die Belastung Ihrer Internet-Verbindung wird somit möglichst gering gehalten.

Fax-Versand vom Client-Rechner aus

Alle von Anwendern über den GFI FAXmaker-Client verschickten Mitteilungen werden im SMTP-Format Nummer@faxmaker.com verschickt. Der GFI FAXmaker-Client erkennt den Namen des Fax-Servers und leitet die Mitteilung direkt an den GFI FAXmaker Fax-Server weiter. Anwender können dabei keine Faxmitteilungen über ihren E-Mail-Client verschicken.

Möglichkeiten des Fax-Versands

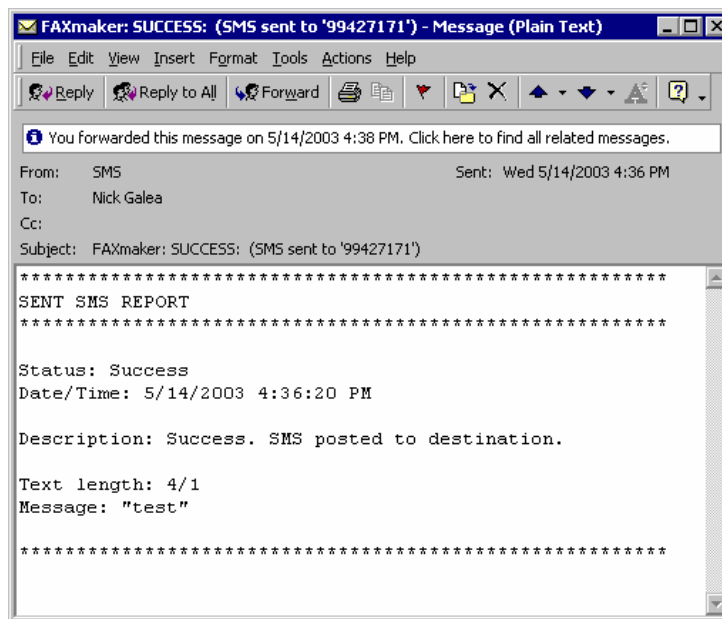
Anwendern stehen mehrere Möglichkeiten des Versands von Faxmitteilungen zur Verfügung:



Screenshot 1 – GFI FAXmaker Fax-Formular

1. Ein Dokument kann in einer beliebigen Windows-Anwendung erstellt oder geöffnet und auf den GFI FAXmaker-Druckertreiber gedruckt werden. Hierdurch wird das Dokument ins Fax-Format konvertiert und das Fax-Formular von GFI FAXmaker aufgerufen, in der die Fax-Nummer und andere Optionen angegeben werden können.

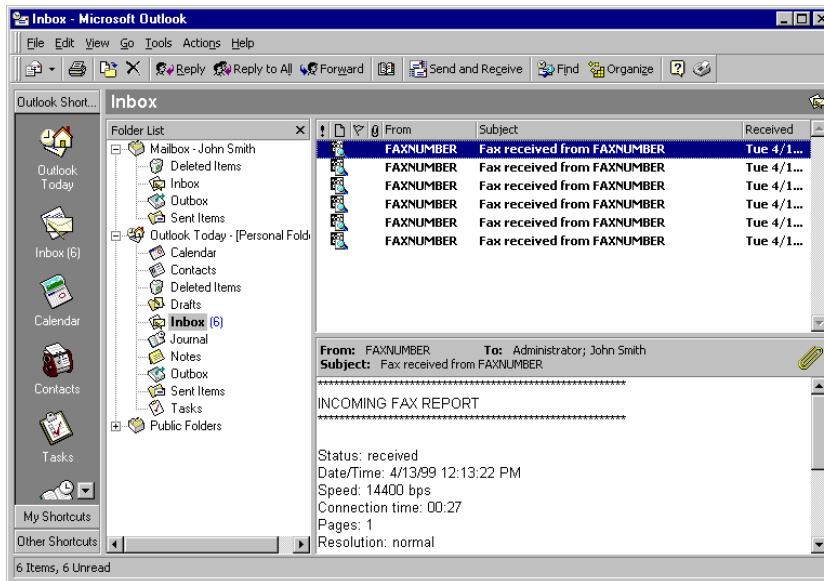
2. Der Versand erfolgt direkt über das GFI FAXmaker Fax-Formular aus der Programmgruppe von GFI FAXmaker.
3. Der E-Mail-Client wird geöffnet, eine neue Nachricht erstellt und der zu sendende Text eingegeben. Anhänge werden wie gewünscht hinzugefügt, und das Fax wird an Nummer@faxmaker.com adressiert. Bei Einsatz von Exchange Server kann der Empfänger auch über die Microsoft Outlook-Kontakte ausgewählt werden.
4. Der Versand erfolgt aus einer beliebigen Microsoft Office-Anwendung heraus, einfach mit Hilfe des Befehls „Senden an“ aus dem Menü „Datei“. Hierdurch wird das erstellte Dokument an eine neue E-Mail-Nachricht angehängt. Der Versand erfolgt dann wie in Option 3 angegeben.



Screenshot 2 – Sendeberichte für jede verschickte Fax- oder SMS-Mitteilung

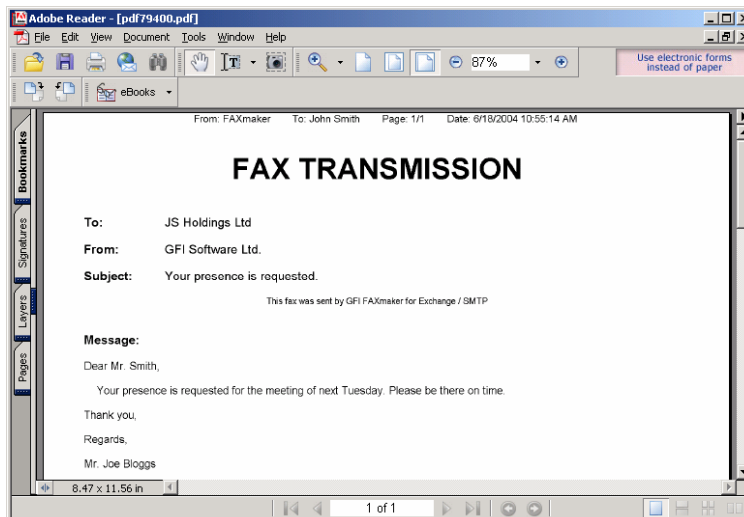
Möglichkeiten der Fax-Darstellung

Alle empfangenen Faxe werden per E-Mail an den Empfänger weitergeleitet. Diese E-Mail enthält einen Fax-Bericht und das eigentliche Fax als Anhang.



Screenshot 3 – Fax-Empfang im Posteingang

Faxmitteilungen lassen sich in verschiedenen Formaten anhängen. Es ist jedoch zu empfehlen, das GFI FAXmaker Fax-Format oder das Adobe PDF-Format zu verwenden. Beim GFI FAXmaker Fax-Format wird die Faxmitteilung mit Hilfe des Fax-Viewers von GFI FAXmaker angezeigt. Beim Adobe PDF-Format lässt sich das Fax plattformunabhängig mit jedem beliebigen PDF-Viewer anzeigen.



Screenshot 4 – Darstellung eines PDF-Faxes mit dem Adobe Reader

Über GFI Software

GFI Software bietet als führender Software-Hersteller eine umfassende Auswahl an Netzwerksicherheits-, Inhaltssicherheits- und Kommunikationslösungen aus einer Hand, um Administratoren einen reibungslosen Netzwerkbetrieb zu ermöglichen. Mit seiner mehrfach ausgezeichneten Technologie, einer konsequenten Preisstrategie und der Ausrichtung an den Anforderungen kleiner und mittlerer Unternehmen erfüllt GFI höchste Ansprüche an Effizienz und Produktivität. Das Unternehmen wurde 1992 gegründet und ist mit Niederlassungen auf Malta, in London, Raleigh, Hongkong, Adelaide sowie auf Hamburg vertreten und betreut über 200.000 Installationen weltweit. GFI bietet seine Lösungen über ein weltweites Netz von mehr als 10.000 Channel-Partnern an und ist Microsoft Gold Certified Partner. Weitere Informationen stehen zum Abruf bereit unter <http://www.gfisoftware.de>.

© 2007. GFI Software. Alle Rechte vorbehalten. Die in diesem Dokument aufgeführten Informationen geben den von GFI Software zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vertretenen Standpunkt zum Thema dieses White Papers wieder. Modifizierungen aufgrund von veränderten Marktbedingungen sind vorbehalten. Die in diesem Dokument präsentierten Informationen stellen keine Verpflichtung seitens GFI Software dar, und für ihre Genauigkeit wird nach dem Datum der Veröffentlichung keine Garantie übernommen. Die Angaben in diesem White Paper dienen nur der allgemeinen Information. GFI Software übernimmt keine ausdrückliche oder stillschweigende Haftung für die in diesem Dokument präsentierten Informationen. GFI, GFI EndPointSecurity, GFI EventsManager, GFI FAXmaker, GFI MailEssentials, GFI MailSecurity, GFI MailArchiver, GFI LANguard, GFI Network Server Monitor, GFI WebMonitor und die zugehörigen Produktlogos sind eingetragene Marken oder Marken von GFI Software in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern. Alle hier aufgeführten Produkte und Firmennamen sind Marken der jeweiligen Eigentümer.